

VORBILDICHE BAUSTELLEN

Gleich an drei Stellen in Winterthur wurden in den letzten Monaten bei Baustellen vorbildliche Provisorien für Velofahrende realisiert. Sie zeigen: Wenn alle Beteiligten wollen, sind gescheite Lösungen möglich.

Leider allzu oft gehen Velofahrende bei Baustellen vergessen. Während für den motorisierten Verkehr sowie für Fussgänger Umleitungen signalisiert und Provisorien eingerichtet werden, müssen sich Velofahrerinnen und -fahrer nicht selten selber einen Weg suchen. Auch Winterthur ist da keine Ausnahme, wie verschiedene Beispiele in den vergangenen Jahren gezeigt haben. Doch es geht auch anders. Gleich an drei Stellen hat das Velojournal in den letzten Monaten in Winterthur Baustellen angetroffen, bei denen für den Veloverkehr brauchbare Umleitungen signalisiert oder spezielle Massnahmen getroffen worden sind.

BEISPIEL 1: NEUBAU KANTONSSCHULE BÜELRAIN

Seit September 2016 und noch bis Mitte 2019 wird an der Rosenstrasse der Neubau der Kantonsschule Büelrain erstellt. Da die Baugrube bis nahe an die Strassenkante reicht und der Platz eng ist, bleibt die Strasse im Bereich der Baustelle zwischen der Eulachbrücke und dem Gebäude des Blauen Kreuzes bis mindestens zur Vollendung der Rohbauphase gesperrt. Zudem dient sie in dieser Zeit auch als Baustellenzufahrt. Um diese wichtige Veloverbindung nicht zu unterbrechen, haben die Verantwortlichen des kantonalen Hochbauamts ein Proviso-

rium eingerichtet. In Fahrtrichtung von der Turmhalden- zur Wildbachstrasse steht für Velos auf der linken Seite der Rosenstrasse eine schmale Fahrspur zur Verfügung. Eine massive Leitplanke trennt sie sicher vom Baustellenverkehr. In der Gegenrichtung führt die Route im Mischverkehr mit Fussgängern zuerst über den Vorplatz des Technikums, dann mithilfe einer Brücke über die Eulach und auf einem schmalen Weg weiter bis zur Wiedereinmündung in die Rosenstrasse. Die neue Brücke über die Eulach ersetzt übrigens die marode Vorgängerin und besteht aus einer sehr dünnen Betonplatte, die mit Karbonfasern anstatt Stahl armiert ist. Die gut signalisierte, provisorische Verbindung ist ein positives Beispiel. Das Tüpfelchen auf dem i wäre hier eine Lösung gewesen, bei der beide Fahrspuren auf der Rosenstrasse geblieben wären.

BEISPIEL 2: NEUBAU REGENBECKEN SCHÜTZENWIESE

Um bei starken Regenfällen das auf den Strassen anfallende Wasser sammeln und später der Kläranlage zuleiten zu können, baut die Stadt Winterthur unter dem Parkplatz des Fussballstadions Schützenwiese ein Regenwasserbecken. Für den Bau des Zuflusses musste ein kurzes Strassenstück des Rennwegs bei der Ein-

mündung in die Schützenstrasse längere Zeit gesperrt werden. Dadurch hätten die Velofahrenden eine wichtige Verbindung aus dem Raum Bahnhof in Richtung Wülflingen verloren. Die Verantwortlichen bei der Stadt liessen deshalb auf einer Parkierungsfläche parallel zum Rennweg eine gut signalisierte Umleitung für Velos und Fussgänger einrichten. Dadurch bleibt diese Pendlerverbindung bis zum Abschluss der Bauarbeiten im nächsten Jahr immer befahrbar.

BEISPIEL 3: KANALARBEITEN SCHÜTZENSTRASSE

Selbst kleine Eingriffe im Strassenraum können die Situation für Velofahrende erschweren. Ein typisches Beispiel sind die Stahlplatten, die während Bauarbeiten jeweils über offene Schächte gelegt werden. Vor allem bei nassem Wetter sind die dicken Kanten der Platten und auch deren Oberflächen riskant zu befahren. An der Schützenstrasse wurde bei Kanalarbeiten im Bereich der Velospur eine vorbildliche Lösung gewählt: Die Stahlplatten sind nicht nur rutschfest beschichtet, sondern wurden auch noch flächenbündig in den Asphalt der Strasse eingelassen – so kommen Velofahrende auch bei schlechtem Wetter gefahrlos ans Ziel. ■

Reto Westermann

